

Joseph Wasswa erfindet den afrikanischen Mozart

GLAUBE Mit Christus Brücken bauen: Ein Kirchenmusiker aus Uganda will zum Katholikentag 2014 die Krönungsmesse und ugandische Lieder zusammen aufführen.

VON HELMUT WANNER, MZ

REGENSBURG. Als Wanderer zwischen den Welten entdeckte Joseph Wasswa, dessen Name „der erste von zwei Zwillingen“ bedeutet, eine Seelenverwandtschaft zwischen der Musik seiner Heimat Uganda und Wolferl, dem Salzburger Musikgenie. „Mich erinnern die punktierten Achtel im Kyrie der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart an den Rhythmus des Bakisimba-Tanzes, wie er in Zentral-Uganda von den Angehörigen des Baganda-Volkes aufgeführt wird“, sagt der 27-Jährige. Ob klassische Orchestermesse oder afrikanischer Tanz – es sei derselbe Geist der Anbetung, der in beiden zum Ausdruck komme. Musik sei eine universelle Sprache, ein Geschenk des Himmels.

Ob das nun wirklich passt, darüber kann sich das Regensburger Publikum 2014 in einem weltweit wohl einzigartigen Projekt-Konzert eine eigene Meinung bilden. Der 27-jährige Vollblut-Musiker mit Leib und Seele hat das Projekt „Himbisa Mukama – preiset den Herrn 2014/2015“ beim Katholikentag (28. Mai bis 1. Juni 2014) angemeldet und will es am 13./14. Juni 2015 im Regensburger Audimax aufführen.

Am Ende steht eine Afrika-Tournee

Bei letzterem wird statt Mozarts Krönungsmesse seine C-Moll Messe u.a. mit dem Studentenor der Universität Makerere aus Uganda und dem Synchronorchester der Universität Regensburg unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Graham Buckland erklingen. Anschließend ist eine ugandische Konzert- und Safari-Reise mit voraussichtlich drei Konzerten in der „Christ the King Church“ in Kampala, im Dom zu Masaka und in Mbarara im Westen von Uganda geplant.

Wer sich auf dieses erdballumspannende Abenteuer einlassen will, kann sich für das Himbisa-Mukama-Projekt 2014/2015 bereits jetzt anmelden. Ab Januar beginnen die Proben im Pfarrsaal der Pfarrei Dreifaltigkeit in Steinweg 28a unter der Leitung von Joseph Wasswa.

Was ist der Gewinn? „Jeder Mitwirkende kann hier intensive Erfahrungen in beiden Kulturen machen, sei es im Chor, im Orchester, in der Perkussionsgruppe oder beim afrikanisch-eucharistischen Tanz.“ Das Durchschnittsalter liegt zwischen 14 und 90 Jahren, vom Schüler bis zum Rentner. „Man muss kein Profisänger sein, um Teil des Vorhabens zu werden. Das Projekt will zeigen, dass auch Laienchöre große Leistungen vollbringen können. Wichtig für alle ist es nur, be-



Joseph Wasswa (27)
Foto: Wanner

DAS HIMBISA-MUKAMA-PROJEKT

► **Folgende Mitwirkende** sind bereits Teil des Himbisa-Mukama-Projektes („Preiset den Herrn“): Kirchenchor der Pfarrei Dreifaltigkeit, Kirchenchor Karerth, Kirchenchor Winzer, Chor „cababana“ in Regensburg, Chor „Gaudemus“, Liederverein Stadtarmhof e.V. von 1848, Männerchor Neuhausen, Männerchor Lappersdorf, Gospelchor der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Perkussionsgruppe „Ger-

mAfrica“, Synchronorchester der Uni Regensburg, Bigband des AAG und RTG sowie Solist/innen, Tänzer/innen und Studierende der Uni Regensburg, der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik und der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg.

► **Eine Anmeldung** ist möglich bei: Agnes Kramer (0962) 184688 Kramer.Agnes@web.de, www.cababana.de,



Der Erfolg des Benefizkonzerts Himbisa Mukama in der Dreifaltigkeitsbergkirche beflügelte Chorleiter Josef Masswa (rechts).

Archiv-Foto: altrofoto.de

ständig zu den Proben zu kommen, denn nur so kann Himbisa-Mukama 2014/15 gelingen“, sagt Joseph Wasswa.

„Himbisa Mukama – preiset den Herrn“, unter diesem Motto lockte bereits im vergangenen Jahr ein afrikanisch-europäisches Benefizkonzert rund 800 Besucher auf den Berg in die Dreifaltigkeitskirche. Wasswa: „Der Andrang war so groß, dass Leute abgewiesen werden mussten.“

Die neue Klangfarbe im Gottesdienst begeisterte: Afrikanische Trommeln, ugandische Anbetungstänze, europäische Kirchen- und Orchestermusik sowie Tanz brachten Schwung und Rhythmus in das Gotteshaus. Insgesamt spendeten die Besucher beim Benefizkonzert 11 000 Euro. Der Erlös kommt zum Teil dem Aufbau einer Musikschule in der ugandischen Diözese Masaka zu Gute. Speziell bedürftige Kinder werden dort gefördert, um durch die Musik Halt, Gemeinschaft und Struktur zu erfahren. Ein anderer Teil des Geldes wird für die Restaurierung der Domorgel im Heimatort von Joseph Wasswa in Masaka verwendet.

Platzprobleme beim Katholikentag

„Sobald der Schlussapplaus verklungen war, war bei den 100 Mitwirkenden, die das Benefizkonzert gestalten, klar: Sie wollten mehr, sie wollten weiter machen“, sagt Wasswa, der an sein Studium der Kirchenmusik jetzt einen Master für vergleichende Kulturwissenschaft anschließt.

Auch der Musikdirektor der Universität Regensburg, Graham Buckland, sein Lehrer für Orchesterleitung, war begeistert von der Idee, afrikanische Musik und Kirchenmusik von Mozart zusammenzubringen.

Die Aufführung auf dem Katholikentag könnte allerdings an der Platzfrage scheitern. „Man hat uns eine Freilichtbühne angeboten, aber für so ein Werk braucht man eine

Halle oder eine Kirche.“ In seinem Kopf steht das Grundgerüst. Teile der Krönungsmesse wechseln sich mit afrikanischen Rhythmen ab. Wasswa mischt die Klangfarben: „Zum Einzug gibt es afrikanische Klänge, dann kommen Kyrie und Gloria von Mozart. Der Antwortgesang ist ein afrika-

nischer Psalm. Das Halleluja wird Himbisa Mukama sein, preiset den Herrn. Credo und Sanctus sind wieder von Mozart. Das Vater Unser ist afrikanisch und zur Kommunion wird der Kirchenmusik-Student Bastian Fuchs ein Orgelstück spielen, das ich komponiert habe und 2011 von Prof. Franz-Jo-

sef Stoiber im Dom uraufgeführt wurde im Rahmen eines Konzerts für ausgewählte Stücke aus fünf Kontinenten. Das Agnus Dei wird aus der Krönungsmesse sein. Danach tanzen acht Mitglieder der Ostbayerischen Technischen Hochschule einen afrikanischen Tanz der Anbetung.“



Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Joseph Wasswa (0173) 7942409 wasswalenie-joe@googlemail.com und Frau Führrohr, Tel. (0941) 84151, Sekretariat der Pfarrei Dreifaltigkeit.